

Musiktheoretisches Propädeutikum

Musikwissenschaft · Robert Schumann Hochschule Düsseldorf · Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Übersichtsblatt 12 – Partiturdkunde: Besetzungen, klassisches und romantisches Orchester, Stimmungssysteme

Besetzungstypen

- (a) Solistische Musik Werke für ein einzelnes Instrument oder eine einzelne Singstimme, evtl. mit Begleitung
- (b) Kammermusik Werke für zwei bis neun Instrumente: Duo, Trio, Quartett, Quintett, Sextett, Septett, Oktett, Nonett
Vokalmusik: Werke für Singstimmen (Duett, Terzett); auch instrumental-vokale Mischbesetzungen
- (c) Chormusik Werke für gleichstimmigen oder gemischten Chor, für Chor mit Solostimmen oder mit Instrumenten
- (d) Symphonik Werke für Orchester, für ein Soloinstrument oder eine Stimme mit Orchester, für Chor und Orchester

Partitur = alle Stimmen eines Werkes untereinander notiert; wird zum Dirigieren verwendet

Akkolade = alle gleichzeitig erklingenden Systeme, mit durchgehendem Anfangstaktstrich

System = eine Notenzeile (meist 5 Linien); manche Instrumente benötigen 2 oder 3 Systeme

Stimmauszug = Partie nur eines einzelnen Instruments aus symphonischer oder Kammermusik

Klavierauszug = Solostimme(n) und Zusammenfassung aller Orchesterstimmen als Klaviersatz

Frühklassisches, klassisches und romantisches Symphonieorchester

Besetzung um 1750

evtl. 1 Flöte
2 Oboen

evtl. 1 Fagott

2 Hörner
2 Trompeten

Besetzung um 1800

2 Flöten
2 Oboen
2 Klarinetten
2 Fagotte

2 Hörner
2 Trompeten

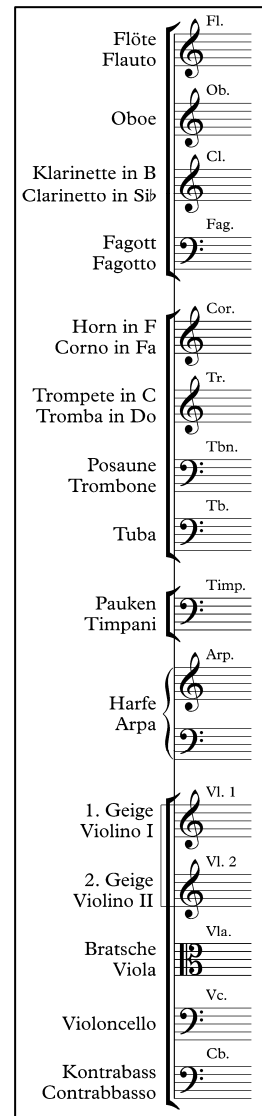
Besetzung um 1870

3 Flöten (incl. Piccoloflöte)
3 Oboen (incl. Englischhorn)
3 Klarinetten (incl. Bassklarinetten)
3 Fagotte (incl. Kontrafagott)

4 oder mehr Hörner (Ventilinstrumente)
2 oder mehr Trompeten (Ventilinstr.)
3 Posaunen (Alt, Tenor, Bass)
1 Tuba

2 oder mehr Pauken
evtl. Trommeln (kl / gr), Becken, Triangel
evtl. 1 oder 2 Harfen

Violinen I
Violinen II
Violen (evtl. I / II auf zwei Systemen)
Violoncelli (evtl. I / II auf zwei Systemen)
Kontrabässe



Anordnung – Registerartige Gruppierung

Instrumentenfamilien von oben nach unten: Holzbläser (einfach oder mehrfach besetzt, oft zwei Stimmen auf einem System); Blechbläser (einfach oder mehrfach besetzt); Schlaginstrumente; evtl. Tasteninstrumente und Harfe; evtl. Solo-Singstimmen; Streichinstrumente (chorisch besetzt); evtl. Chorstimmen über dem Bass. Innerhalb der Instrumentenfamilien: Sortierung nach Tonhöhe – Gerade Akkoladenklammern [fassen die genannten Instrumentenfamilien zusammen – Geschweifte Gruppenklammern { bei gleichen / auf mehreren Systemen notierten Instrumenten

Schlüsselung – Gebräuchlich sind: Violinschlüssel (evtl. oktaviert); Altschlüssel (in hoher Lage: Wechsel zum Violinschlüssel); Bassschlüssel (evtl. oktaviert; in hoher Lage: Tenorschlüssel)

Transponierende Instrumente

– Klang weicht je nach Bauform von der Notation ab, gleiche Noten = gleiche Griffe
Altflöte (in G); Englischhorn (F); Klarinetten (Es, D, C, **B, A**); Saxophone (Es, B); Hörner (früher alle erdenklichen Stimmungen, heute meist **F** oder **B**), Trompeten (F, Es, D, **C, B**). Oktavierungen: Piccoloflöte (8 \uparrow); Bassklarinetten, Kontrafagott, Kontrabass (8 \downarrow)

Stimmungssysteme

Pythagoräische Stimmung: auf Grundlage reiner Quinten; zwölfte Quinte weicht deutlich von der siebten Oktavierung ab

Mitteltönige Stimmung: auf Grundlage reiner großer Terzen; nur Tonarten mit wenigen Vorzeichen klingen akzeptabel

Ungleichschwebende (>wohltemperiert<) Stimmungen: Oktaven rein, alle Tonarten spielbar, klingen aber unterschiedlich

Gleichstufige Stimmung: Halbtonschritte gleich groß, keine reinen Intervalle außer Oktaven; alle Tonarten klingen gleich